Zeitschrift: Orion: Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft

Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft

**Band:** 74 (2016)

**Heft:** 395

**Artikel:** Doppelte Planetenkonjunktion : alle hellen Planeten versammelt am

Abend

**Autor:** Baer, Thomas

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-897162

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.12.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Doppelte Planetenkonjunktion





# Alle hellen Planeten versammelt am Abend



■ Von Thomas Baer

Es ist immer dankbar, wenn im Spätsommer ein paar Planeten die nach wie vor lange dauernde Abenddämmerung etwas verkürzen. Mit Merkur, Venus, Jupiter im Westen und dem Planetenduo Mars und Saturn im Südsüdwesten versammeln sich alle hellen Planeten in den Abendstunden.

Höhe

-30°

Denebola
-20°

Jupiter

-10°

Merkur

Venus

4.8.

Regulus
260° 2000 270° 280°

Abbildung 1: Am 4. August 2016 kurz nach Sonnenuntergang kann man gegen 21:15 Uhr MESZ knapp über dem westlichen Horizont die Planeten Jupiter, Merkur und Venus sehen.

Die Tage Jupiters sind gezählt. Noch kann man den Riesenplaneten nach Sonnenuntergang im Westen sehen. Gleich zu Beginn des Monats August 2016 können wir bei klarer Sicht und einem flachen Horizont gegen 21:15 Uhr MESZ auch die -3.9<sup>mag</sup> helle Venus entdecken. rund 8½° links von ihr den -0.0mag lichtstarken Merkur. Als gute Referenz dient die zwei Tage junge Mondsichel, welche nur 2° 08' unterhalb des flinken Planeten steht (Abbildung 1). Zu einer wirklich Merkur-Abendsichtbarkeit guten kommt es dennoch nicht. Die abendliche Ekliptik verläuft im August nicht sehr steil über den westlichen und südwestlichen Horizont



Abbildung 2: Letztmals begegneten sich Venus und Jupiter am 30. Juni 2015. Die beiden standen damals 22' auseinander, Jupiter über der etwas helleren Venus.

und ausserdem liegt die Bahn Merkurs recht flach, was ihm keine sonderlich grossen Horizonthöhen beschert. Wie Venus verblasst er zunehmend im Dunst und geht bald unter. Am einfachsten entdeckt man den sonnennächsten Planeten mit einem Feldstecher. Versierte Beobachter können ihn um den 16. August 2016 herum auch tagsüber anpeilen. Merkur erreicht an diesem Tag mit 27° 26' seine grösste östliche Elongation.

#### **Venus trifft auf Jupiter**

Stehen Venus und Jupiter am Nationalfeiertag noch weit auseinander, so können wir bis Ende August 2016 in der allmählich früher einsetzen-

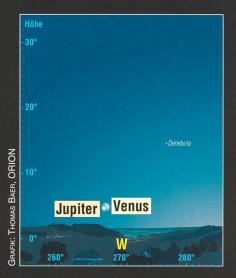


Abbildung 3: Besonders nahe kommen sich Venus und Jupiter in den Abendstunden des 27. August 2016. Das Duo trennen bloss noch 10' 50". Dies ist nur ein Drittel Monddurchmesser!

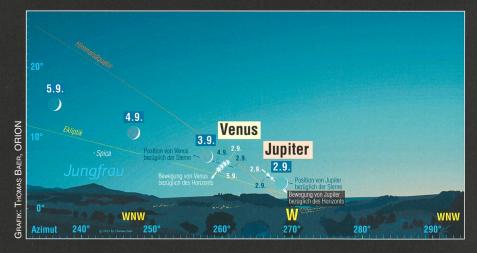


Abbildung 4: Nochmalige Begegnung zwischen Mond, Venus und Jupiter Anfang September 2016.

# **Aktuelles am Himmel**

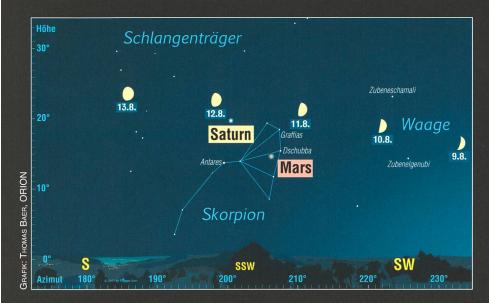


Abbildung 5: Um die Nächte der Perseiden-Sternschnuppen herum wandert der zunehmende Mond am Planetenpaar Mars und Saturn vorbei. Hier sehen wir den Anblick in Richtung Südsüdwesten gegen 22:00 Uhr MESZ.

den Dämmerung einem spannenden Wettlauf der beiden beiwohnen. Abendstern Venus rückt immer dichter zu Jupiter auf und scheint ihn am 27. August 2016 fast zu streifen. Nur einen Drittel eines Vollmonddurchmessers trennen die beiden an diesem Abend (Abbildung 3), ein wahrlich einmaliger Anblick! Letztmals kamen sich die Gestirne am 30. Juni 2015 ähnlich nahe (Abbildung 2).

#### **Mars trifft auf Saturn**

Richten wir nun unseren Blick gegen Südsüdwesten. In der fortgeschrittenen Abenddämmerung können wir das treue Doppelgestirn Mars und Saturn entdecken, welentnehmen, nimmt der durch den Skorpion.

Mars ist nach seiner Opposition vom vergangenen Mai rechtläufig unterwegs, geht am 9. August 2016 52' südlich am +2.5<sup>mag</sup> hellen Stern δ Scorpii (Dschubba) vorbei und pas-

ches uns schon geraume Zeit durch die kurzen Sommernächte begleitet. In den Nächten um den 12. August 2016 herum dürften ohnehin viele Menschen an den Himmel schauen, wenn der alljährlich wiederkehrende Perseïden-Meteorstrom aktiv ist. Wie wir aber der Abbildung 5 Mond störend zu und zieht in den Tagen um das Sternschnuppenmaximum

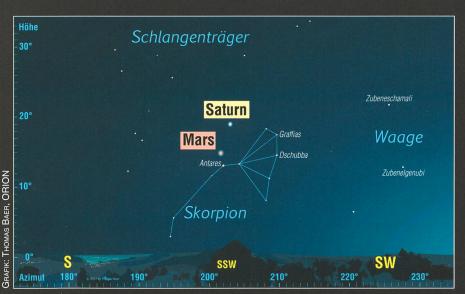


Abbildung 6: Mars wandert am Abend des 25. August 2016 rechtläufig 4° 23' südlich an Saturn vorüber.

siert am 25. August 2016 in ordentlicher südlicher Distanz den Ringplaneten Saturn (Abbildung 6).

Wer sich noch an die Tage der Marsopposition erinnert, stellt fest, dass inzwischen auch der rote Planet nicht mehr so auffällig hell strahlt wie noch Ende Mai. In der Tat hat er in den letzten zwei Monaten schon fast eine Helligkeitsklasse eingebüsst und leuchtet zu Beginn -0.8<sup>mag</sup> hell, am Monatsletzten noch –0.3<sup>mag</sup>, während Saturn eine mehr oder weniger konstante visuelle Helligkeit von +0.4<sup>mag</sup> aufweist.

Planetenbeobachter tun gut daran, den Ringplaneten jetzt am Fernrohr zu studieren, denn besser werden die Bedingungen nicht. Durch seine südliche Deklination steigt der Planet nur gut 20° über den Südhorizont. Mit dem Einsetzen der Nacht sinkt er zusammen mit Mars dem südwestlichen Horizont entgegen.

#### **■ Thomas Baer**

Bankstrasse 22 CH-8424 Embrach

# **Mond bedeckt Neptun**

Planetenbedeckungen durch den Mond zählen eher zu den seltenen Ereignissen. Natürlich ist eine Bedeckung von Jupiter,

